

Zahlenwerte zur Grundstücksgewinnsteuer

Die Erträge aus der Grundstücksgewinnsteuer steigen stetig an. Im AFP 2024-2027 stellt die Regierung auf Seite 27 unter Politikfeld Steuern fest, dass die Einnahmen überproportional angestiegen sind.

Den Jahresrechnungen kann entnommen werden, dass sich die Erträge aus der Grundstücksgewinnsteuer in den letzten Jahren von 2018 (65.2 Mio.) über 2019 (77.7 Mio.), 2020 (88.7 Mio.), 2021 (109.7 Mio.) und schliesslich 2022 (leicht rückläufig auf 101.9 Mio.) teilweise massiv erhöht haben. Gegenüber dem Jahr 2016 haben sich die Erträge insgesamt sogar verdoppelt.

Die enorme Entwicklung der Einnahmen aus der Grundstücksgewinnsteuer steht nicht durchgehend in Korrelation mit den in steuerpflichtigen Handänderungen. So sind die Erträge im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um über 20% gestiegen, obwohl die Anzahl der Steuerpflichtigen Handänderungen um 4% abgenommen haben.

Kennzahlen

| Bezeichnung | Einheit | 2016 R | 2017 R | 2018 R | 2019 R | 2020 R | 2021 R | 2022 R |
|---|--------------|---------|---------|--------|---------|---------|---------|--------|
| Entwicklung Grundstücksgewinnsteuern (brutto) | % zu Vorjahr | - 22.46 | + 25.01 | - 0.21 | + 19.12 | + 14.15 | + 23.63 | - 7.14 |

Tabelle 1: Jahresbericht 2022, S. 232

| Statistische Angaben | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|
| Handänderungen | 2 952 | 2 970 | 3 100 | 3 035 | 2 785 |
| Pflichtige Handänderungen ¹ | 2 427 | 2 423 | 2 562 | 2 457 | 2 206 |
| Eröffnete Veranlagungen | 2 357 | 2 322 | 2 488 | 2 712 | 2 322 |
| Offene Veranlagungen | 1 727 | 1 828 | 1 902 | 1 647 | 1 531 |
| Handänderungssumme (Mio. Fr.) ² | 2 309 | 2 275 | 2 579 | 3 039 | 2 459 |
| Gesamtgewinn (Mio. Fr.) ² | 498 | 610 | 639 | 808 | 746 |

¹ Eröffnete Geschäftsfälle abzüglich Stornierungen

² Eröffnete Veranlagungen betreffend

Tabelle 2: Jahresbericht 2022, Zusätzliche Informationen, 5. Grundstücksgewinnsteuern, S. 238

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie verteilen sich die steuerpflichtigen Handänderungen und die zu versteuernden Grundstücksgewinne auf die entsprechenden Bezirke und Gemeinden?
2. Wie erklärt sich der Regierungsrat die enorme Zunahme bei den Erträgen aus der Grundstücksgewinnsteuer?
3. Welche möglichen Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, um eine Entlastung oder wenigstens eine Stabilisierung bei den Erträgen aus der Grundstücksgewinnsteuer zu erreichen?

Für die Beantwortung unserer Fragen Bedanken wir uns im Voraus.



Willi Kälin, Pfäffikon
Kantonsrat FDP.Die Liberalen



Samuel Lütolf, Küssnacht
Kantonsrat SVP